

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die Bauernhöfe im Amte Vechta**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1908**

IV. B. Ehrendorf.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6711**

10. Dullweber, 17 ha groß. 1549 und 1568 Hermann Dullweuer, 1663 Arend Dullweuer, 1777 Dirk Dullwefer. Gutsherrnfrei. Leibdienst an die Landesherrschaft. Die Lasten dieselben wie bei Mollenstede. Monatschaz 36 Gr. An die Kirche in Lohne 12 Gr. Bhst. 1545: 3 R., 2 Schw., 3 Schafe; 1618: 2 Pf., 4 R., 2 R., 1 Schw., 7 Schafe; 1674: 1 Pf., 1 R., 1 R. (Heuerleute 3 R.) 1545: 3 Sch. S. Kg.

Der Rotten Ehrenborg (Dothmann), jetzt Meyer (18 ha) scheint jüngeren Ursprungs zu sein. Neubauer: Seger (8 ha), Beckkamp (4 ha), Olberding (11 ha), Scheper (6 ha), Willenborg (15 ha), Kreienborg (8 ha), Thole (4 ha).

#### IV. B. Ehrendorf.

Die Bauerschaft besteht aus den beiden Ortschaften Ehrendorf und Kroege. Erstere zählte 1905 38 Wohnh., 37 Haushalt., 226 Einw., letztere 52 Wohnh., 52 Haush., 296 Einw. (1839 Ehrendorf und Kroege zus. 481 Einw.) Münstersche Ganzerben waren in der Ortschaft Ehrendorf Ehrenborg, Büschelmann, Quirkamp, Büscherhoff und Kofenge; in der Ortschaft Kroege Gottke, Wassenberg, Arenz und gr. Krogmann waren münst. Halberben, oldb. Vollerben. Der Pferdekotten Lütke Krogmann wurde oldenb. Halberbe. Die Ehrendorfer Mark ist 1832 geteilt worden.

1. Ehrenborg, 107 ha groß. 1498 und 1545 Hermann Grenborg, 1593 Kroleff thor Grenborch, 1618 Johann Grenborgh, 1664 Krolef Ehrenborg. 1577 als eigenhörig an Gerd Ledebur, 1830 als frei bezeichnet. Monatsch.  $2\frac{3}{4}$  Pf. Bhst. 1545: 2 Pf., 4 Dsh., 9 R., 15 R., 15 Schw., 60 Schafe; 1618: 8 Pf., 11 R., 14 R., 8 Schw., 60 Schafe; 1674: 2 Pf., 2 R., 1 R., 2 Schw. 1545:  $5\frac{1}{2}$  Mt. S. Kg.

2. Büschelmann, 93 ha groß. 1545 und 1568 Johann Büschelmann, 1618 Arnd Büschelmann, 1664 Lübbe Büschelmann. 1577 als eigenhörig an Gerd Ledebur bezeichnet, 1721 schon frei. Monatsch.  $2\frac{3}{4}$  *sch.* 1721 wurden einige Parzellen Wiesengrund von der Stelle veräußert. 1772 war die Stelle schon längere Zeit wüst; Die Schätzung wurde von den Heuerleuten geleistet. Vhst. 1545: 5 Pf., 4 Och., 10 R., 11 R., 15 Schw., 80 Schafe; 1618: 8 Pf., 9 R., 12 R., 6 Schw., 45 Schafe; 1674: 2 Pf., 1 R., 2 R., 2 Schw., 6 Schafe. 1545: 5 Mlt. S. Rg.

3. Huirkamp, 89 ha groß. 1545, 1568 und 1593 Gerd Huirkamp, 1618 Johann Huirkamp. Eigenhörig an das Osnabr. Domkapitel, zuletzt an das Königl. Hannov. Domanium. Best. gutherrl. Gefälle:  $2\frac{1}{2}$  Mlt. Rg., 1 Mlt. 8 Sch. Haf., 1 Feistschw. von 100 *ll.*, 4 *ll.* Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 1 *sch.*  $10\frac{1}{2}$  Gr. Dienstgeld, für das Fällen eines Baumes 25 Gr. sog. Stammgeld. Die unbest. Gefälle incl. 2 Hühner wurden 1840 mit einer Kapitalzahlung von 389 *sch.* 14 Gr. abgelöst. Monatschak  $2\frac{3}{4}$  *sch.* Vhst. 1545: 6 Pf., 6 Och., 8 R., 20 R., 13 Schw., 10 Schafe; 1618: 8 Pf., 6 R., 8 R., 1 Schw., 50 Schafe; 1674: 3 Pf., 2 R., 5 R., 1 Schw., 15 Schafe (Heuerm. 1 R., 1 R.). 1545: 7 Mlt. S. Rg.

4. Büscherhoff, 90 ha groß. 1498 Mentze Büscherhoff, 1545 und 1568 Hinrik Büscherhoff, 1618 Johann Büscherhoff, 1665 Arnd Büscherhoff. 1537 eigenhörig an Johann Dorgeloe, 1570 an Rudolf van Lutten, war 1830 frei. Monatsch.  $2\frac{3}{4}$  *sch.* Vhst. 1545: 5 Pf., 8 R., 10 R., 9 Schw., 19 Schafe; 1618: 7 Pf., 8 R., 6 R., 5 Schw., 40 Schafe (Heuerm. 2 R.); 1674: 1 Pf., 1 Bulle, 2 R. 1545: 3 Mlt. S. Rg.

5. Kofenge, 85 ha groß. 1498 Tyde Kofenge, 1549 Johann Kofenge, Frau Gese, Söhne Otto und Herttike, Tochter Goeste, 1568 und 1593 Otto Kofenge, 1618 Gottke Kofenge, 1664 Hermann Kofenge. Eigenhörig an Burg Dinklage. Best. gutscherrl. Gefälle: 2 Mlt. Rg., 1 Feist-schwein, 7  $\text{fl}$  Dienstgeld, 60 Eier, 2 Hühner, 9  $\text{fl}$  Butter, 1 lange und 1 kurze Fuhr, Zehnten fahren, wöchentl. Dienst. Das gutscherrl. Verhältnis wurde durch den Zeller Tobias Kofenge am 18. Nov. 1844 mit einem Entschädigungs-kapitale von 1900  $\text{fl}$  abgelöst. Monatsch.  $2\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ . Vhst. 1545: 7 Pf., 1 Dhs., 10 R., 16 R., 15 Schw., 24 Schafe; 1618: 9 Pf., 9 R., 15 R., 11 Schw., 61 Schafe (Heuer-mann 2 R.); 1674: 2 Pf., 1 R., 2 R. 1545: 4 Mlt. S. Rg.

6. Gottke in Kroge, jetzt Krogmann, 108 ha groß. 1498 Godeke von Kroge, 1545 und 1562 Gottke von Kroge, 1593 Krogmann, 1618 Gottke Hermann zum Kroge, 1660 Gottken Herbord. Hofhörig an die Pfarre Lohne. Guts-herrliche Verpflichtungen: jährl. 1  $\text{fl}$  36 Gr. Pacht, im Frühjahr und im Herbst 1 Tag Dünger und jährl. 5 Fuder Torf fahren, 1 Tag 1 Torfgräber und 1 Abträger, in der Ernte 1 Tag 1 Roggenmäher und 1 Grasmäher stellen, im Frühjahr 1 Tag pflügen. 1770 und 1792 wurden jedesmal 200  $\text{fl}$  für Gew. und Auff. gezahlt. 1843 wollte Gottke Heimfallsrecht und gutscherrl. Recht am Holze nicht anerkennen. 1847 wurden an Stelle der unbest. Gewinn- und Auffahrtgelder Gew. und Auffahrt auf 175  $\text{fl}$ , mahlj. Gew. auf 2  $\text{fl}$  66 Gr. für jedes Mahljahr festgesetzt. — Andere Gefälle: Monatsch. 2  $\text{fl}$  54 Gr. An den Haus-vogt in Behta jährlich 36 Gr. und 2 Hühner, Richtg. 1 Sch., den Richtern jährl. 4 Hocken von je 6 Garben. Pröv. an den Past.: Michaelis 1 Brot und 1 Huhn, Weihn. 1 Brot und 1 Schweinsrücken, Ostern 1 Brot und 12 Eier, Pfingsten 1 Brot und 12 Eier. — Vhst. 1545: 8 Pf.,

8 K., 12 K., 5 Schw., 46 Schafe (die Mutter in der Leibzucht: 2 Pf., 4 K., 3 K., 2 Schw., 15 Schafe; Johann im Backhause: 2 K., 1 K., 8 Schafe); 1654: 2 Pf., 1 K., 4 K., 3 Schw., 8 Schafe (Heuerm. 1 K., 1 K.). 1545: 7 Mt. S. Kg.

7. gr. Krogmann, 85 ha groß. 1498 Hille te Kroge, 1545 Menke tom Kroge, 1562 Hinrik to Kroge, 1593 Hermann then Kroge, 1618 Tebben Gerd zum Kroge, 1660 Grote Krogmann. Eigenhörig an Gut Füchtel. Best. gutschh. Gefälle: 1 Mt. Kg., 1 Fettschw. von 100 *u.*, 60 Eier, 3 *u.* Butter, 2 Hühner, 22 *sch* Geld. An Diensten waren dem Gutsherrn zu leisten: Wöchentlich 2 Spanndienste mit 2 Pf. oder nach der Wahl des Gutsherrn für jeden Spanndienst 2 Handdienste, ferner jährlich 2 weite Touren mit 4 Pf. vom Gute Füchtel aus nach Münster, Hannover oder Orten von gleicher Entfernung oder nach der Wahl des Gutsherrn für jede dieser weiten Führen 2 kurze Führen nach Bremen, Osnabrück oder Orten von gleicher Entfernung, sodann Torfdienst (1200 Ringe Torf stechen, trocknen und nach Füchtel fahren), Einfahren der Zehnten nach Füchtel, 6 Tage daselbst jäten mit 1 Person oder an 3 Tagen mit 2 Personen, Erntedienst an 2 Tagen. — Monatsch. 2<sup>1/2</sup> *sch* 2 Schill. 1651 gab Johann Krogmann zur Auffahrt incl. 2 Freibriefe 40 *sch*. 1654 verkaufte Johann zum Kroge mit gutschherrl. Erlaubnis an Johann Krogmann, den Alten, die zum Erbe gehörige Leibzucht nebst 3 Stücken Gartenland für 165 *sch*. Kurz vorher hatte Krogmann den Zehnten, den der Drost Grodhus gehabt hatte, ausgekauft. Um 1816 zahlte Krogmann bei seiner 1. Ehe 120 *sch*, bei seiner 2. Ehe 100 *sch* Gewinnelder. 1846 wurde statt der unbest. Gewinn- und Auffahrtgelder der Gewinn auf 60 *sch*, der mahlj. Gew. für jedes Mahljahr auf 1 *sch* festgesetzt. Als Entschädigung für die aufgehob. gutschherrl. Rechte auf Sterb-

fall, Freikauf und Gesindezwangsdienst wurde eine jährl. Rente von 3 *sp* bestimmt. Bhst. 1545: 6 Pf., 2 Döf., 10 R., 12 R., 11 Schw.; 1618: 8 Pf., 6 R., 14 R., 3 Schw., 40 Schafe (Heuerm. 3 R., 1 R., 4 Schafe); 1674: 1 R.; die beiden Heuerleute 1 R., 1 R. 1545: 3 Mt. S. Rg.

8. Arens, jetzt Krogmann, 88 ha groß. 1498 und 1545 Henrich to Kroege, 1549 und 1568 Arend thon Kroege, 1593 Arend Krogmann, 1618 Arens Gerd zum Kroege, 1660 Arend Gerd. 1577 eigenhörig an Gut Hopen (Johann von Dinklage), 1830 schon frei. Monatsch. 2 *sp* 5 Schill. Bhst. 1545: 5 Pf., 4 Döf., 7 R., 8 R., 10 Schw., 60 Schafe; 1618: 4 Pf., 5 R., 2 R., 3 Schw., 8 Schafe (Mutter in der Leibzucht: 2 R., 2 R., Heuerm. 2 Pf., 2 R., 6 Schafe); 1674: 3 Pf., 1 R., 5 R., 5 Schw., 10 Schafe (Heuerm. 1 Pf., 1 R., 1 R.). 1545: 3 Mt. S. Rg.

9. Wassenberg, 95 ha groß. 1545 Dirich Wassenborn, 1549 Gerd Wassenberg, 1568 Gerd tom Wassenberg, 1593 Gerd Wasseburn, 1618 Johann Wassenbergh, 1663 Kroleff Wassenbergh. 1830 schon frei (wahrsch. in franz. Zeit abgelöst). Monatschak 2 *sp* 5 Schill. Bhst. 1545: 6 Pf., 6 Döf., 7 R., 13 R., 12 Schw., 80 Schafe; 1618: 6 Pf., 5 R., 6 R., 3 Schw., 9 Schafe (3 Heuerleute: 6 R., 1 R., 10 Schafe); 1674: 1 Pf., 1 R., (2 Heuerleute: 3 R., 1 R., 1 Schw.). 1545: 4 Mt. S. Rg.

10. Lütke Krogmann (Grampfe), jetzt Scherbring, 50 ha groß. 1498 Gerd ten Kroege, 1545 Lübbert ton Kroege, 1562 Johann to Kroege, 1593 Lütike Krogmann, 1618 Lütke Arend zum Kroege, 1663 Lütke Johann Arend zum Kroege, 1680 Lütke Johann zum Kroege. Gutseigen an die Pfarre Bohne. Leibdienst an die Landes herrschaft. Best. gutsherrl. Verpflichtungen: 1 Tag mit 1 Person Gras mähen, 1 Tag mit 1 Person Torf abtragen, 1 Tag Handdienst bei der Roggenernte, 36 Gr. Pachtgeld und 3 Gr. sog. Michaelis-

schilling. An die Landesherrschaft: Jährl. 2  $\text{ms}$  für den  
Wochendienst am Amth., dem Amtsdrosten 1 Rauchhuhn.  
Den Richtern 2 Roggenhocken von je 6 Garben. An den  
Pastor 2 Hähnchen. An den Küster 1 Brot und 5 Eier.  
Monatsch. 1  $\text{ms}$  42 Gr. 1795 wurden für den Gew. 36  $\text{ms}$   
gezahlt. 1843 wurden statt der unbest. Gewinn- und Auf-  
fahrtgelder 40  $\text{ms}$  für Gewinn und Auffahrt, für mahlj.  
Gew. 18 Gr. für jedes Mahljahr festgesetzt. Vhst. 1545:  
5 Pf., 2 Dhs., 6 R., 8 R., 5 Schw., 20 Schafe; 1618:  
5 Pf., 5 R., 6 R., 4 Schw., 24 Schafe (Heuerm. 2 R.);  
1674: 2 Pf., 1 R. (Heuerm. 1 R.). 1545: 3 Mt. S. Kg.

#### Die Röttereien.

1. Hartke, 26 ha groß. 1545 Hartken Gesete,  
1549 Hartken Johann tho Kofenge, 1568 und 1593 Hartken  
Johann, 1618 und 1660 Hartken Johann, 1664 Hartken  
Gerd. Gutsherrnfrei. Leibdienst an die Landesherrschaft.  
Dem Hausvogt 2  $\text{ms}$  jährlich für den wöchentlichen Dienst,  
9 Gr. Knechtegeld am Amth., dem Amtsdrosten 1 Rauch-  
huhn (1777). Prüben an den Past. 3 Gr.; an den Küst.  
 $1\frac{1}{2}$  Gr. Monatsch. 1  $\text{ms}$ . Vhst. 1545: 3 Pf., 2 Dhs., 6 R.,  
6 R., 8 Schw., 20 Schafe; 1618: 5 Pf., 5 R., 8 R., 2 Schw.,  
39 Schafe (Heuerm. 2 R., 1 R.); 1674: 1 Pf., 1 R., 1 R.,  
3 Schafe (Heuermann 2 R., 1 R.). 1545: 16 Sch. S. Kg.

2. Tiefe, j. Bowing, 25 ha groß. 1545 und 1568  
Johann by den Grave, 1618 Werneke uf dem Graven,  
1660 Tiefe ufm Graven. Gutsherrnfrei. Leibdienst und  
Lasten dieselben wie bei Hartke. Vhst. 1545: 3 Pf., 2 Dhs.,  
5 R., 5 R., 6 Schw., 17 Schafe; 1618: 4 Pf., 5 R.,  
4 R., 3 Schw. (Heuermann 2 R.); 1674: 2 Pf., 1 R.,  
2 R. (Heuerm. 1 R.). 1545: 2 Mt. S. Kg.

3. Sandmann, 31 ha groß. 1545 Hinrik Sand-  
mann, 1568 Johann Sandmann, 1618 und 1663 Hinrich

Sandmann. Gutsherrnfrei. Leibdienst und Lasten dieselben wie bei Hartke. Bhst. 1545: 3 R., 3 R., 1 Schaf; 1618: 4 Pf., 5 R., 7 R., 3 Schw., 20 Schafe; 1674: 1 Pf., 1 R., 1 R. (Heuermann 1 R., 1 R., 2 Schafe). 1545: 9 Sch. S. Kg.

4. Brägelmann, seit 1836 Sandmann, 23 ha groß. 1549 Johann van Brogel tho Sutloen, 1593 Brogelmann, 1618 Gerd Brogelmann, 1663 Arnd Brogellmann, 1777 Hinr. Arnd Brogelmann. Gutsherrnfrei. Leibdienst und Lasten dieselben wie bei Hartke. 1836 wurde die Stelle von dem Rötter Hinrich Brägelmann an den Rötter Joh. Hinrich Sandmann übertragen, der seine Tochter Gertrud 1832 geheiratet hatte. Bhst. 1545: 4 Pf., 2 Dchf., 4 R., 4 R., 7 Schw.; 1618: 4 Pf., 4 R., 9 R., 3 Schw.; 1674: 2 Pf., 2 R. 1545: 1 Mt. S. Kg.

Die Rotten Hürkamp (12 ha) und Sandbreden (9 ha) gehören Zeller Beverborg in Brockdorf.

5. Haneberg in Kroge, 23 ha groß. 1593 Hanebergh, 1618 Werneke Haneberg, 1664 Henrich Haneberg. Eigenhörig an Gut Dinklage. Gutsherrl. Lasten: „Jährl. 2  $\text{fl}$  Dienstgeld, 2 lange Fußreisen nach Münster, Herford zc. und wöchentl. 2 Handdienste“. 1845 wurden statt des unbest. Gewinns für jeden Gewinnfall 50  $\text{fl}$  festgesetzt, für mahlj. Gewinn 60 Gr. für jedes Mahljahr, als Entschädigung für die gesetzlich aufgehobenen Rechte auf Freitau, Gefindezwangsdienst und Sterbfall eine jährl. Rente von 2  $\text{fl}$  36 Gr. Der Monatsch. betrug  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Bhst. 1618: 2 Pf., 5 R., 7 R., 2 Schw., 18 Schafe; 1674: 2 Pf., 1 R., 5 R., 1 Schw., 6 Schafe.

Neubauer: Haszkamp (12 ha), Haneberg (5 ha), Fortmann, jetzt Scherbring (18 ha), Kolsz (4 ha), Wilmdorf (8 ha), Hammerfen (7 ha).



V. B. Broddorf I.

Das Dorf Broddorf führte im 16. Jahrhundert den Namen Galvelage, seit dem 17. Jahrhundert den jetzigen Namen. Von 1677 bis 1827 gehörte es zur Herrlichkeit Dinklage, und auch nach dem Aufhören derselben verblieben dem Grafen von Galen der Gerichtsroggen, die Gerichtsgerste, die Gerichtshocken, das Knechtegeld und das Markenrichter-Amt. Deshalb zog auch bei der Teilung der Marken der Graf von Galen die Tertia. Die Broddorfer Mark ist 1864/66, die Gingfelder Mark (265 ha) 1886 geteilt worden. In neuester Zeit ist das umfangreiche Dorf in 2 Bauerschaften zerlegt. 1905 hatte Broddorf I 72 Wohnhäuser, 73 Haushaltungen, 436 Einwohner. Zu dieser Bauerschaft gehört auch das adelige Gut Querlenburg (115 ha), jetzt im Besitze des Grafen von Galen, urspr. ein Bauernhof. 1290 leistete ein Henze von Querlenburg auf einem Bauerngerichte zu Ostendorf im Asp. Dinklage Bürgschaft. 1403 verkauften Cuert van Elmelo und seine Frau Jutta die Querlenburg für 16 Mark Pfennige an Hugo van Dinklage. 1471 fiel Lübbeken Erbe tor Querdelenborch an die Kinder Friedrichs von Dinklage. 1498 wird Lübbe tor Quelenborch, 1535 Tebke tor Quelenborch als schatzungspflichtig aufgeführt, in späteren Steuerregistern nicht mehr. Auf dem nunmehrigen adeligen Gute hatte im 16. Jahrhundert die Familie Bernesuer ihren Sitz. Münstersche Ganzerben in Broddorf I waren Bornhorn, gr. Brämlage, Urlage, gr. Willenborg (oldb.  $\frac{23}{24}$  Erbe), tl. Willenborg (oldb.  $\frac{23}{24}$  Erbe), Beverborg (oldb.  $\frac{11}{12}$  Erbe), Nemesmann (oldb.  $\frac{11}{12}$  Erbe) und Staggenborg (oldb.  $\frac{11}{12}$  Erbe). Münst. Halberben waren gr. Arenenborg (oldb.  $\frac{11}{12}$  Erbe) und Heseeding (oldb.  $\frac{3}{4}$  Erbe).

1. Bornhorn, 96 ha groß. 1498 Albert Bornhorn, 1535 Albert tom Bornhorn, 1568 Albert Borrenhoren,

